

## KFD

## Kurze Wanderung mit Einkehr

**Sürenheide (gl).** Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Sürenheide lädt zu einer kurzen Wanderung mit Einkehr ein. Los geht es am Mittwoch, 4. Oktober, um 13.30 Uhr am Pfarrheim St. Judas Thaddäus. Für Teilnehmer, die nicht gut zu Fuß sind, gibt es eine Mitfahrgelegenheit. Anmeldungen nimmt Regina Berenbrinker, ☎ 4145, entgegen. Anmeldeschluss ist am Montag, 2. Oktober.

## Sonntag

## Orgelkonzert in St. Marien

**Kaunitz (gl).** Die Kirchengemeinde St. Marien Kaunitz lädt alle Musikfreunde zum Orgelkonzert in der Marienkirche ein. Termin ist am Sonntag, 1. Oktober. Auf dem Programm stehen ab 17 Uhr Werke der deutschen Romantik. An der Orgel spielt Engelbert Schön Stücke von Johann Sebastian Bach, die von Max Reger und Gereon Krahnforst für die Orgel bearbeitet wurden. Es folgt die zweite Sonate von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Höhepunkt des Konzerts ist die Sonate von Julius Reubke „Der 94ste Psalm“. „Dieses monumentale Werk gehört zu den größten Kompositionen der romantischen Epoche und wird selten zur Aufführung gebracht“, heißt es in einer Mitteilung der Kirchengemeinde. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende erbeten.



Nimmt am Sonntag an der Orgel Platz: Engelbert Schön.

## Fachwerkkonzert

## Meister an der Marimba beschert Musikfreunden eine Premiere

**Verl (matt).** Mit einer Premiere sind die Verler Fachwerkkonzerte in ihre 31. Saison gestartet. Erstmals stand die Marimba, auch als Marimbaphon bezeichnet, als Instrument im Mittelpunkt. Ein faszinierendes Instrument – besonders dann, wenn es so meisterlich zum Klingen gebracht wird wie vom Japaner Fumito Nunoya. Er lehrt seit 2009 Marimba an der Hochschule für Musik Detmold. „Ich habe selten ein so konzentriertes Publikum erlebt wie hier und heute“, lobte der Musiker nach seinem Konzert im Heimathaus. „Man spürt eine sehr enge Verbindung zum Publikum.“

Die Zuhörer ließen sich nur zu gern von dem Virtuosen an der Marimba und seiner künstlerisch ebenbürtigen Begleiterin am Stutzflügel, Sumi Lee, gefangen nehmen und quittierten den Konzertgenuss mit Ovationen. Fumito Nunoya demonstrierte eindrück-

lich die Bandbreite seines Instruments, das zwar seine Wurzeln im afrikanischen Kulturkreis hat, aber in Mittel- und Südamerika am stärksten verbreitet ist. Allein deswegen lag es nahe, den zweiten Konzertteil mit Werken von Astor Piazzolla zu gestalten, dem Erfinder des Nuevo Tango. Der argentinische Komponist orientierte sich stark an klassischen Formen wie der Suite und der Fuge beim Aufbau seiner Stücke, schuf aber in der Kombination mit dem Tango etwas komplett Neues. Deshalb wählte Fumito Nunoya wohl auch den „Winter“ aus den „Vier Jahreszeiten“, den „Invierno Porteno“, „Oblivion“ und die Tangata „Silfo y Ondina“ aus. In der gänzlich anderen Interpretation auf dem Marimbaphon bewahrte der Japaner gleichzeitig den Charakter der Stücke und die Idee hinter den Kompositionen.

Aufgrund dieser Fähigkeit hat sich Nunoya den Ruf als einer der bedeutendsten Marimba-Spieler erarbeitet. Außerdem versteht es der mehrfach ausgezeichnete Musiker, mit seinen Arrangements klassische Musikliteratur für die Marimba zugänglich zu machen. Johann Sebastian Bachs 14 Minuten dauernde „Chaconne“ aus der Partita No. 2 für Solovioline (BWV 1004) – in diesem Fall für Marimba – als Finale des ersten Konzertteils ist ein Beispiel dafür. Ein weiteres die Toccata Op. 83 von Mario Castelnuovo-Tedesco mit seinem wiederkehrenden Motivaufbau und dem wilden, ekstatischen Finale im Dialog mit Sumi Lee am Klavier. Es folgte Randall Thompsons „Choose something like a star“. Das Publikum entließ die Künstler erst nach zwei Zugaben, dem „Liber Tango“ (Piazzolla) und „In Una Stanza Con Poca Luce“ von Enrico Morricone.



Fumito Nunoya begeisterte am Marimbaphon das Publikum beim Auftakt zur Fachwerkkonzertsaison im Heimathaus. Bild: Tschackert

## VHS

## Anwalt gibt Tipps zum Erbrecht

**Verl (gl).** Einen Workshop zum Thema Erbrecht bietet die Volkshochschule (VHS) am morgigen Mittwoch, 27. September, ab 18.30 Uhr in der Verler Gesamtschule an. Rechtsanwalt Holm Hiller erklärt die Neuerungen im deutschen Erbrecht. „Wichtige Änderungen gibt es beim Pflichtteilsrecht und bei Schenkungen. Und auch die Pflege der Angehörigen wirkt sich auf das Erbe aus“, schreibt die VHS in der Ankündigung. Interessenten sollten sich im Rathaus, ☎ 05246/961196, oder im Internet anmelden.

[www.vhs-vhs.de](http://www.vhs-vhs.de)

## Neubau



**Vier freie Träger** – Rotes Kreuz, Awo, Von-Laer-Stiftung und Kinderzentren Kunterbunt – bewerben sich aktuell um den Betrieb einer von der Stadt geplanten weiteren Drei-Gruppen-Kindertagesstätte in Verl. Doch auch die Kommune selbst signalisiert Bereitschaft zur Trägerschaft.

## Stadt offen für vierte Kita-Trägerschaft

Von unserem Redaktionsmitglied ANNETTE BLUMENSTEIN

**Verl (gl).** Die Stadt plant den Bau einer weiteren Kindertagesstätte in Verl. Diese soll spätestens 2019 an den Start gehen. Vier Träger bewerben sich darum, die Kita zu errichten und zu betreiben. Sie stellen sich heute im Jugendhilfeausschuss vor. Doch die Stadt bringt sich auch selbst für die Trägerschaft ins Spiel.

„18 erfahrene Träger von Kindertageseinrichtungen“, so heißt es in der Vorlage für die Politiker, wurden über die Planungen für die Drei-Gruppen-Kita informiert und gebeten, ihr Interesse an einer Trägerschaft mitzuteilen. Das beinhaltet auch den Bau des

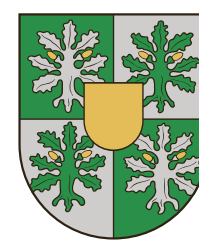
Gebäudes. Wo der neue Kindergarten errichtet werden könnte, steht offenbar noch nicht fest. Die Verwaltung hatte am 30. Mai vom Jugendhilfeausschuss den Auftrag erhalten, nach einem geeigneten Grundstück zu suchen.

Vier Anbieter möchten die Tagesstätte betreiben: die Von-Laer-Stiftung (Bielefeld), die Kinderzentren Kunterbunt (Nürnberg), der Bezirksverband OWL der Arbeiterwohlfahrt (Awo, Bielefeld) und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Soziale Dienste und Einrichtungen (Gütersloh). Sie alle betreiben in der Region jeweils mehrere Kindergärten. Die Von-Laer-Stiftung (15 Kitas) zum Beispiel in Gütersloh und in Harsewinkel. Das sind auch die einzigen Städte in Ostwestfalen-Lip-

pe, in denen die bundesweit aktiven Kinderzentren Kunterbunt bislang vertreten sind. Die Awo hingegen unterhält mehr als 100 Einrichtungen in Ostwestfalen-Lippe. Und das DRK Soziale Dienste leitet im Kreis Gütersloh 16 Kitas und Familienzentren zwischen Rietberg und Borgholzhausen, Herzbrock-Clarholz und Schloß Holte-Stukenbrock.

Heute, Dienstag, stellen die vier Bewerber ihre Konzepte im Jugendhilfeausschuss vor (Reihenfolge: DRK, Kunterbunt, Von-Laer-Stiftung, Awo). Die öffentliche Sitzung beginnt um 17 Uhr im Ratssaal und dauert bis zirka 19.45 Uhr einschließlich Pause. Die Verwaltung stellt in Aussicht, dass in der nächsten Sitzung des Fachausschusses am 18. Oktober

ein Beschluss zur Trägerschaft gefasst werden könnte. Und dann könnte es sogar durchaus sein, dass alle vier Interessenten leer ausgehen. Denn wie es in der von Bürgermeister Michael Esken unterzeichneten Vorlage am Ende heißt, kommt eine Trägerschaft durch die Stadt Verl selbst – es wäre dann die vierte Kita – infrage, was „auch Synergieeffekte für die bestehenden städtischen Einrichtungen bieten“ könne, etwa im Bereich von Fachberatung. Zum vierten Mal als Kita-Träger einzusteigen sei „jedenfalls nicht ausgeschlossen“, betont die Verwaltung abschließend noch einmal. Die Stadt betreibt die Kitas Zwergerland in Sürenheide, Kleine Strolche in Kaunitz und Abenteuerland in Sende.



Verl

## Bibliothek

## Lesehöhle heute geöffnet

**Verl (gl).** Die Verler Bibliothek bietet wieder einen Vorlesetermin für Grundschüler an. Am heutigen Dienstag ist die Lesehöhle insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund geöffnet, die noch nicht perfekt Deutsch sprechen. Aber auch alle anderen Jungen und Mädchen zwischen fünf und neun Jahren sind willkommen. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Das Angebot startet um 16 und um 17 Uhr und dauert jeweils rund 45 Minuten.

## 4. Oktober

## Kolpingsenioren treffen sich

**Verl (gl).** Die Teilnehmer der Radtour der Kolpingsenioren kommen zu einem Nachtreffen am Mittwoch, 4. Oktober, um 15 Uhr im Pfarrzentrum St. Anna zusammen. Während eines Kaffeetrinkens wollen sie die Reise Revue passieren lassen. Darüber hinaus werde die nächste Tour vom 6. bis zum 11. Mai vorgestellt, heißt es in einer Mitteilung. Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. „Wer noch schöne Bilder auf einer CD oder einem Stick hat, kann diese gern vorführen“, teilen die Verantwortlichen mit.

## Anmeldung

## Frauen besuchen Weihnachtsmarkt

**Sürenheide (gl).** Die Frauengemeinschaft (KFD) St. Judas Thaddäus Sürenheide fährt zum Weihnachtsmarkt nach Münster. Termin ist am Donnerstag, 30. November. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Pfarrheim in der Sürenheide. Anmeldungen nimmt bis Mittwoch, 4. Oktober, Margret Winkelmann unter ☎ 05246/4961 entgegen.

## Puppenspiele

## Drache Kokosnuss erlebt Abenteuer

**Verl (gl).** Mit dem „Kleinen Drachen Kokosnuss“ starten die Verler Puppenspiele am Sonntag, 8. Oktober, in die neue Spielzeit. Die Aufführung beginnt um 11 Uhr in der Aula der Realschule und dauert mit Pause 90 Minuten. Karten zum Preis von neun Euro können unter ☎ 05203/902283 reserviert werden. Auf der Drachensinsel ist eine Menge los: Kokosnuss steht kurz vor seiner Flugprüfung. Doch dabei gibt es ein Problem, denn der kleine Drache hat Höhenangst. Also wird Dieter die Düse als Fluglehrer engagiert. Ob er Kokosnuss die Angst vorm Fliegen nehmen kann? Der Zauberer Ziegenbart will unterdessen der größte Zauberer der sieben Meere werden – und dafür braucht er einen echten Feuerdrachen. Große Gefahr also für alle Drachen...

## St. Anna

## Zeitschrift kann abgeholt werden

**Verl (gl).** Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna erinnert daran, dass die Zeitschrift „Frau und Mutter“ am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. September, im Pfarrzentrum abgeholt werden kann. Außerdem bietet Helga Kochtokrax am Freitag von 16 bis 17 Uhr eine Kassenstunde im Pfarrzentrum an.

## Zahlen und Fakten zum Wahlergebnis

## CDU in Kaunitz stark, AfD in Sürenheide

**Verl (amu).** In welchem Stadtteil hat die AfD in Verl die meisten Stimmen erhalten und wo die wenigsten? In welchen Wahlbezirken haben CDU und Grüne ihre Hochburgen? Und wieso verweist die Nachbarstadt Rietberg Verl gleich mehrfach auf den zweiten Platz? „Die Glocke“ wirft ein paar Schlaglichter auf die Ergebnisse der Bundestagswahl. **Top oder Flop:** Innerhalb Verls differenziert der Zuspruch zu den Parteien teils erheblich. Im Folgenden der jeweils höchste und niedrigste Wert. **CDU:** 60,2 Prozent im Wahlbezirk 007 Grundschule Kaunitz, 35,9 Prozent im Bezirk 001 St.-Georg-Schule Sürenheide. **SPD:**

25,4 Prozent im Bezirk 010 Grundschule Am Bühbusch, 10,6 Prozent im Bezirk 005 Grundschule Kaunitz. **Grüne:** 10,2 Prozent im Bezirk 001 St.-Georg-Schule, 2,68 Prozent im Bezirk 006 Grundschule Kaunitz. **FDP:** 17,54 Prozent im Bezirk 015 Realschule Verl, 9,69 Prozent im Bezirk 018 St.-Georg-Schule. **Linke:** 6,34 Prozent im Bezirk 001 St.-Georg-Schule, 3,14 Prozent im Briefwahlbezirk 022. **AFD:** 13,85 Prozent im Bezirk 018 St.-Georg-Schule, 3,45 Prozent im Bezirk 007 Grundschule Kaunitz.

**Parallelen:** Beim Blick auf die Zweitstimmen-Ergebnisse für die 13 Kommunen im Kreis Gütersloh fällt auf: In Verl und Rietberg ticken die Wähler sehr ähnlich. In mehreren Kategorien führen die Nachbarstädte das Ranking der höchsten oder der niedrigsten Werte an. Und immer kommt Rietberg zuerst. Beispiel CDU: Sie hat in Rietberg kreisweit das beste Ergebnis eingefahren, 50,5 Prozent, gefolgt von Verl mit 45,9. Andersherum bei der SPD: niedrigster Wert in Rietberg mit 16 Prozent, zweitniedrigster in

Verl mit 18,8. Beispiel Linke: geringster Zuspruch in Rietberg (4,2 Prozent), gefolgt von Verl (4,7). Beispiel AfD: Kreisweit am wenigsten gepunktet hat die Alternative für Deutschland in Rietberg mit 6,3 Prozent und in Verl mit 7,5 Prozent. Den höchsten Zuspruch erfuhr die Partei in Harsewinkel (10,6 Prozent). **Wahlbeteiligung:** Am höchsten war sie im Wahlbezirk 007 Grundschule Kaunitz: 61,8 Prozent der Berechtigten haben dort ihre Stimme abgegeben. Am wenigsten Wähler konnten die Parteien im Bezirk 014 Realschule Verl mobilisieren. Als einziger blieb er mit 49,4 Prozent unter der 50-Prozent-Marke.



BUNDESTAGSWAHL  
24. September 2017